

Das Kirchenjahr und sein Beginn mit dem 1. Advent

Unser gewohntes Kalenderjahr beginnt – wir alle kennen das – am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Das Kirchenjahr beginnt schon früher, mit dem 1. Advents-sonntag, und es endet mit dem letzten Sonntag vor dem Advent.

Dabei geht unser Kalenderjahr heute im Wesentlichen auf den Julianischen Kalender zurück, den der römische Kaiser Julius Cäsar im Jahr 45 v. Chr. eingeführt hat. Er legte fest, dass auf jeweils drei Jahre mit 365 Tagen ein Schaltjahr von 366 Tagen folgt. Da das Sonnenjahr jedoch exakt 365,2422 Tage umfasst, war das julianische Jahr zu lang. Es kam im Laufe der Zeit zu einer Differenz zwischen dem Kalenderjahr und dem tatsächlichen Sonnenjahr. Korrigiert wurde dies durch die Kalenderreform des Papstes Gregor XIII. im Jahr 1582. Der nach ihm benannte Gregorianische Kalender bestimmt, dass nur jene Säkularjahre (das sind Jahre, mit denen ein neues Säkulum, ein neues Jahrhundert beginnt) einen Schalttag bekommen sollen, die durch 400 teilbar sind.

Dabei war der Beginn eines Jahres durchaus nicht einheitlich geregelt. In Rom begann man das Jahr ursprünglich am 1. März. Erst der Julianische Kalender bestimmte als Jahresbeginn den 1. Januar. Jedoch galt im Frankenreich noch bis ins 8. Jahrhundert (nach Chr.), in Venedig sogar bis 1797 der 1. März als Jahresbeginn. Im Byzantinischen Reich fing das Jahr seit dem 7. Jahrhundert am 1. September an. Deutliche Einflüsse zeigten sich auch durch das Kirchenjahr, wo Feste des Kirchenjahres als Jahresbeginn galten: So z.B. in Frankreich bis ins 15. Jahrhundert das Osterfest, in Deutschland und Skandinavien lange Zeit das Weihnachtsfest, in Trier und in Italien das Fest Verkündigung des Herrn (25. März). Die Auffassung, dass das Kirchenjahr mit dem 1. Sonntag des Advent beginnen solle, entstand aus der Gewohnheit, mit dem Messformular dieses Sonntags die liturgischen Bücher zu eröffnen. Diese Gewohnheit ist jedoch nicht unumstritten, da sie den Gedanken nahelegt, man wolle die Christus- und Heilsgeschichte sozusagen in chronologischer Reihenfolge in einem Jahr abbilden. Richtig ist, dass die Feste (wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten etc.) auch jedes Jahr neu gefeiert werden. Der Lesezyklus für die Texte aus dem Alten und Neuen Testament, die in den Gottesdiensten gelesen werden, erstreckt sich jedoch sowohl in der evangelischen wie in der katholischen Kirche über einen längeren Zeitraum. Trotzdem hat sich diese Praxis vom Beginn und Ende des Kirchenjahres heute durchgesetzt.

Advent

Das Kirchenjahr beginnt also mit dem 1. Advent. Die Weihnachtszeit endet am 6. Januar. Einen weihnachtlichen Nachklang gibt es am 2. Februar, dem Fest Mariae Lichtmess, 40 Tage nach Weihnachten.

Zwischen dem 6. Januar und dem Aschermittwoch folgen die Sonntage im Jahreskreis. Diese werden nach dem Sonntag nach Pfingsten fortgeführt.

Die Fastenzeit hat 6 Sonntage, dann folgt Ostern, zwischen Ostern und Pfingsten zählt man 7 Wochen. Der Sonntag nach Pfingsten ist der Dreifaltigkeitssonntag.

Das Kirchenjahr endet am letzten Sonntag vor dem Advent: bei den Katholiken mit dem Christkönigssonntag, bei den evangelischen Kirchen mit dem Toten- oder Ewigkeitssonntag.

Dieser Festzyklus orientiert sich an den Ereignissen des Lebens Jesu und wird deshalb „Herrenjahr“ genannt.

Neben den Herrenfesten gibt es noch den Heiligenkalender. Die Gedenktage der Heiligen sind in vielen Fällen der Todestag, weil dieser als der Geburtstag zum ewigen Leben gilt. Es wird nur der Geburtstag von Maria (8. September) und Johannes des Täufers (24. Juni) gefeiert. Oft leitet sich der Termin für den Gedenktag auch von der Einweihung einer Kirche zu Ehren des Heiligen her. In diesem Festkalender werden die Heiligengedenktage erwähnt, die ein besonderes Brauchtum aufweisen, wie z.B. Martin (11. November) und Nikolaus (6. Dezember).

Die evangelische und die katholische Kirche haben weitgehend den gleichen Festkalender. In den Gottesdiensten werden Lesungen aus dem Alten und dem Neuen Testament nach einer bestimmten Leseordnung ausgewählt.

Vgl. auch die Tabelle:

Überblick über die Gliederung des Kirchenjahres (evangelisch und katholisch)